

2017

JAHRES
BERICHT

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

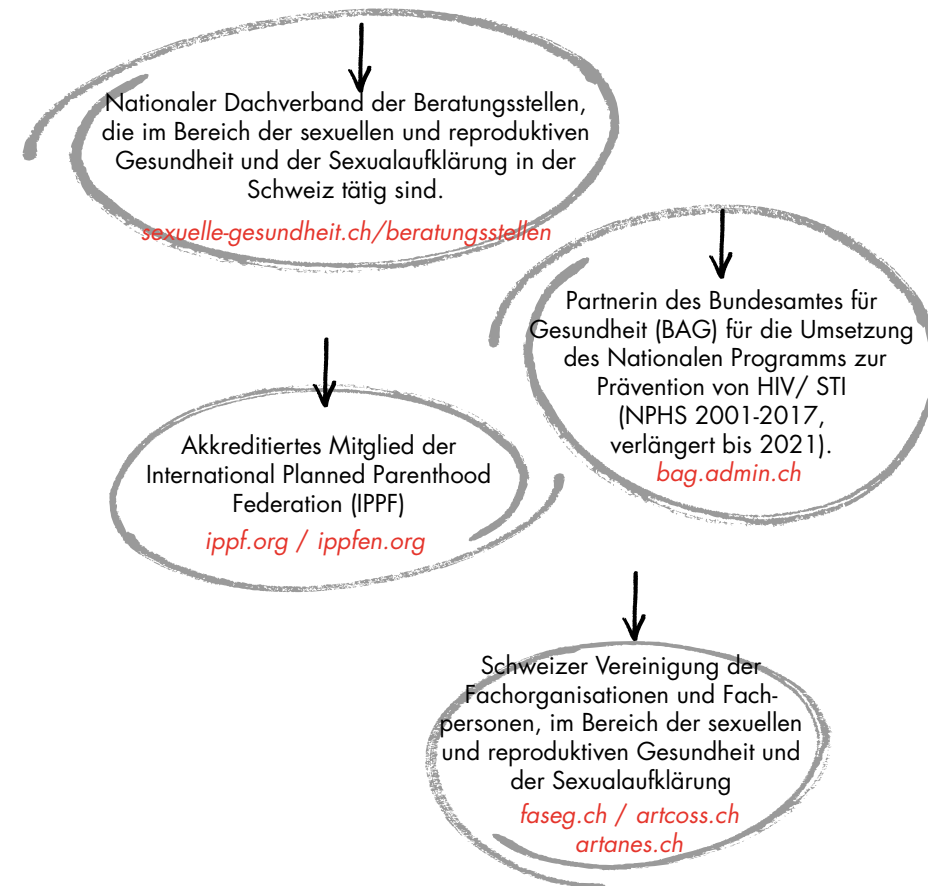
SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT

Jede Person hat während ihres gesamten Lebens Zugang zu Informations-, Bildungs-, Beratungs- und Gesundheitsleistungen, die sie braucht, um eine bestmögliche sexuelle und reproduktive Gesundheit in völliger Sicherheit, Freiheit und Verantwortung zu leben. Alle Menschen kennen ihre sexuellen Rechte und diese werden respektiert.

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

VORSTELLUNG

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, die schweizerische Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit und die damit verbundenen Rechte



faseg – Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung
ARTCOSS – Association romande et tessinoise des conseillères et conseillers en santé sexuelle
ARTANES – Association romande et tessinoise des éducatrices/teurs, formatrices/teurs, en santé sexuelle et reproductive

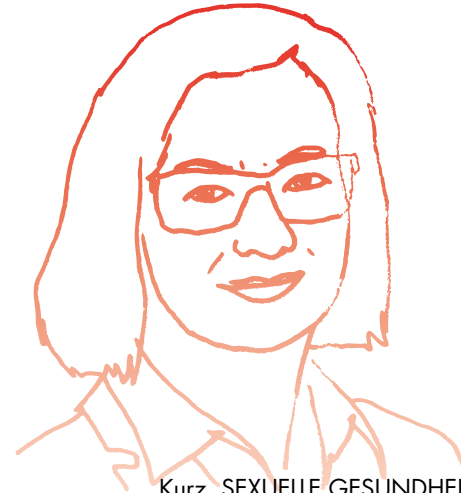
«*Alle Menschen kennen ihre sexuellen Rechte und diese werden respektiert.*»

Das ist unsere Vision, an der SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz beharrlich arbeitete, wie dieser Jahresbericht zeigt. So hatten mehr als 112'000 Kinder und Jugendliche in der Schweiz Zugang zu sexualpädagogischen Interventionen in der Schule. Mehr als 11'200 Direktbetroffene haben eine Beratung zu Schwangerschaft in einer anerkannten Schwangerschaftsberatungsstelle in Anspruch genommen. Ein **Leitfaden zu Sexualität für die Begleitung von Menschen mit Behinderung** wurde in Zusammenarbeit mit INSOS Schweiz herausgegeben.

Diese Zugänge zu unabhängiger neutraler Information und zu wissenschaftlich fundiertem Wissen sind der erste Schritt, um selbstständig über die eigene sexuelle Gesundheit entscheiden zu können. Diese individuelle Kompetenz ist wiederum unabdingbar für die öffentliche Gesundheit. Die sexuelle Gesundheit ist folglich in ihrer Vielfalt und in ihrem Querschnittansatz über verschiedene Themen hinweg, wesentlicher Teil der öffentlichen Gesundheit.

Um aufzuzeigen, was die sexuellen Rechte konkret juristisch bedeuten, hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz **eine juristische Bestandsaufnahme der sexuellen Rechte der internationalen und nationalen Rechtsprechung** in Zusammenarbeit mit dem **Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte** herausgegeben, die alle Themenfelder der sexuellen Gesundheit aufnimmt.

RÜCKBLICK DER PRÄSIDENTIN
2



Kurz, SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz bezieht sowohl pointiert als auch sachlich in drei Landessprachen Stellung, **damit jede Person Zugang zu Dienstleistungen, Informationen und Beratungen hat, um eine bestmögliche sexuelle Gesundheit in völliger Sicherheit, Freiheit und Verantwortung zu leben.**

Ohne ein tragendes und unterstützendes Netzwerk wäre unsere professionelle und qualitativ hochstehende Arbeit schlicht nicht möglich. **Ein grosses Dankeschön** gilt damit unseren **Mitgliedern**, vor allem den Fachstellen für sexuelle Gesundheit und Sexualaufklärung, unseren **Partner_innen**, u.a. dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), den Kantonen Neuenburg und Freiburg und den oben bereits erwähnten. Und natürlich danke ich unseren **Geldgeber_innen**, die die sexuelle Gesundheit in der Schweiz mit verschiedenen Schwerpunkten unterstützen.

Ich bedanke mich ebenso herzlich beim **Stiftungsrat**, dem **Vorstand**, den Berufs- und Fachverbänden **ARTANES, ARTCOSS und faseg** und allen **Teammitgliedern** von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz für ihre sehr engagierte, tatkräftige und motivierte Arbeit.

Yvonne Gilli, Präsidentin

RÜCKBLICK DER PRÄSIDENTIN
3

DIE AKTIVITÄTEN IM 2017

Die Strategie stützt sich auf die fünf von IPPF definierten Interventionsachsen. Eine Auflistung aller Projekte findet sich unter sexuelle-gesundheit.ch/jahresbericht

1. ACHSE

INFORMATION UND DIENSTLEISTUNGEN

Um ein freies und verantwortungsbewusstes Sexualleben zu führen, ist es unentbehrlich, dass jede_r Einzelne in der Schweiz Zugang zu den Informationen und Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit hat.

Die Basis dieses Zugangs zu Informationen und Dienstleistungen bildet einerseits das **Verzeichnis der Beratungsstellen**, das Ratsuchende direkt an ihre nächste Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit verweist. Dieses wird laufend ausgebaut und das zweite **Monitoring** über die Angebote und Leistungen der Beratungsstellen im Jahr 2016 konnte 2017 erhoben werden.

- 11'200 Direktbetroffene haben eine Beratung bei Schwangerschaft in einer kantonal anerkannten Schwangerschaftsberatungsstelle in Anspruch genommen.
- Mehr als die Hälfte der Schwangerschaftsberatungsstellen (56%/37) bieten mindestens einen Test zu einer der «Big Five» genannten sexuell übertragbaren Infektionen an. 62% (23) bieten die ganze Palette von Tests zu den «Big Five» an. Am weitest häufigsten wird der Test auf Chlamydien durchgeführt, an zweiter Stelle folgt der HIV-Test, dicht gefolgt vom Test auf Gonorrhoe.
- Mehr als 112'000 Kinder und Jugendliche haben 2016 an einer sexualpädagogischen Intervention im Schulbereich teilgenommen, 43% davon in der Unterstufe (48'070) und 34% in der Oberstufe (38'105). Die kleinste Zahl an Kindern, nämlich 4% (4'085), war auf Stufe Kindergarten anzutreffen.
sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen

Andererseits ist **der Shop** die Drehscheibe für alle Broschüren und Informationsmaterialien. Das vielfältige Portfolio wurde 2017 erweitert, wie die Projekteübersicht zeigt.

1. INFORMATION UND DIENSTLEISTUNGEN

4

Im **Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz** ist SGCH zuständig für die Förderung und Entwicklung von regionalen Anlaufstellen.

Am **Weltverhütungstag** am 26.9. standen die Notfallverhütung und die **Zusammenarbeit der Apotheken und Fachstellen für sexuelle Gesundheit** im Zentrum.

Im Bereich **Weiterbildung** beteiligt sich SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz an der Entwicklung von spezialisierten Studiengängen im Fachbereich sexuelle Gesundheit, zusammen mit der HSLU – Soziale Arbeit und HETS-Genf. 2017 hat sie 25 Fachtitel SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung» überreichen können, 18 in der lateinischen Schweiz und 7 in der deutschen Schweiz.
sexuelle-gesundheit.ch/fachtitel

Daneben hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz zusammen mit dem professionellen Netzwerk diverse **Weiterbildungen** zu unterschiedlichen Themen organisiert sowie Hilfsmittel im Bereich **sexuelle Rechte und Gewalt** ausgearbeitet, unter anderem gemeinsam mit den **Hochschulen für Sozialarbeit Sierre und Fribourg** zur Entwicklung eines Tools zur Erkennung von Gewalt für die Sozialarbeit (DOSAVI).

Zudem wurden mehrere **Kurzweiterbildungen** über sexuelle Gesundheit und die dazugehörigen Rechte organisiert und koordiniert, zusammen mit der **Hochschule Soziale Arbeit Sierre**, dem **CEFOC Genf** und der **Universität Genf**, die ein DAS in Gesundheitspsychologie anbot.

Die Austauschtreffen der Akteur_innen der Achse 1 des NPHS fanden in der deutschen und der lateinischen Schweiz zum Fokusthema **Sexualität und Menschen mit Behinderung** statt. Die Informationsangebote, die möglichen Formen der Unterstützung und Zusammenarbeitsformen in der Beratung, der Sexualaufklärung und der sexuellen Begleitung wurden von den Teilnehmenden diskutiert. Die Treffen waren gut besucht und die regionalen Ansätze erhielten das nötige Gewicht.

Zur selben Thematik konnte die deutsche Sprachversion der Broschüre **Sexualität, Intimität und Partnerschaft – Leitfaden für die Begleitung von Menschen mit Behinderung in institutionellen Wohnformen** in Zusammenarbeit mit **INSOS Schweiz** herausgegeben werden.

1. INFORMATION UND DIENSTLEISTUNGEN

5

2. ACHSE

BILDUNG ZUR SEXUELLEN GESUNDHEIT

Die Förderung, die Verteidigung und die Umsetzung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung für Kinder und Jugendliche in der Schweiz.

2017 wurden im Rahmen der Allianz für Sexualaufklärung drei Bulletins verfasst, welche die sexuellen Rechte «Recht auf Selbstbestimmung», «Meinungsfreiheit» und «Recht auf freie Entscheidung» vertieften. Für die Mitglieder der Allianz für Sexualaufklärung fanden zwei Workshops zu Sexualaufklärung in der Familie statt, einer auf Französisch und einer auf Deutsch. Dabei wurden Studienergebnisse zur informellen Sexualaufklärung präsentiert und die Rolle der Eltern beleuchtet.

Zusammen mit dem Jugendnetzwerk von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz «ich mache mit» wurde die Kampagne zu Sexualaufklärung für das Jahr 2018 vorbereitet und konkretisiert. Junge unter 25 Jahren fordern bei dieser Kampagne ihr Recht auf Sexualaufklärung ein.

6 2. BILDUNG ZUR SEXUELLEN GESUNDHEIT



Noch einige Stichworte zu laufenden Arbeiten:

- Die wissenschaftliche Studie zur Integration der sexuellen Rechte in die Sexualaufklärung kümmerte sich 2017 um die Schule. Etwas mehr als zwanzig Interviews mit Lehrer_innen und Fachleuten der Sexualaufklärung wurden in verschiedenen Kantonen der Schweiz geführt. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist die Auftraggeberin, während die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und Dr. Maryvonne Charmillot der Universität Genf die Studie durchführten.
- Ein Workshop über Geschlechterfragen wurde in Zusammenarbeit mit Empreinte Fribourg entwickelt, um ihn im Peer-Education Ansatz im Schuljahr 2018 durchführen zu können.
- Die Pilotkampagne «OMG Sex» (Oh my god Sex), die die sexuelle Gesundheit und die sexuellen Rechte in Rekrutierungszentren und Rekrutenschulen der Armee thematisiert, wurde auch 2017 weitergeführt. Zudem wurde sie extern vom Büro Vatter evaluiert, um den Ansatz, junge Männer mittels einer App für die Themen der sexuellen Gesundheit und Rechte zu gewinnen, auf sein Potential hin für andere Kampagnen untersuchen zu lassen.
- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz wurde von der Association Éducation familiale (AEF) beauftragt eine Evaluation über die Wirkung ihres Angebots auf Fachpersonen für Kleinkinder und Eltern zu machen. Das Angebot besteht aus einem Kaffeetreff für Eltern und Workshops. Das Projekt wird 2020 enden und Schlussfolgerungen ermöglichen, wie die holistische Sexualaufklärung im Kleinkindalter umgesetzt werden kann.
- Für die Prävention von Zwangsheiraten und den Einbezug des eigenen Netzwerkes von Fachpersonen der sexuellen Gesundheit hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz zusammen mit Terre des Femmes Schweiz eine Weiterbildung zum Thema «Ja, ich will das Recht haben meine_n Partner_in selbst zu wählen: Selbstverständlich für alle jungen Menschen in der Schweiz?» durchgeführt.

7 2. BILDUNG ZUR SEXUELLEN GESUNDHEIT



3. ACHSE

SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH UND KAMPF GEGEN RISKANTE ABTREIBUNGEN

Das Recht jeder Frau garantieren, frei zu entscheiden, ob und wann sie Kinder haben will.

Im Gedenken an Anne-Marie Rey und anlässlich von **15 Jahren Fristenregelung**, haben **APAC Suisse** und **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz** am 2. November zu einer Soirée Anne-Marie Rey in Bern eingeladen. Es gab verschiedene fachliche Inputs, u.a. von unserem Vorstandsmitglied **Sylvan Berrut**. Anwesend waren auch der Ehemann und ein Bruder von Anne-Marie Rey. Der Hilfsfonds heisst neu **Anne-Marie Rey Fonds**. **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz** verwaltet den Fonds und bearbeitet die Gesuche. Mit dem Tod von Anne-Marie Rey ist **der Fonds punkto Spendensuche an einem schwierigen Punkt**.

4. ACHSE

SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFEKTIONEN, EINSCHLIESSLICH HIV/AIDS

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist Partnerin des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für die Umsetzung des nationalen Präventionsprogramms HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NPHS). Sie orientiert sich an einer ganzheitlich ausgerichteten Präventionsarbeit zur Verbesserung der sexuellen Gesundheit.

Die neue **LOVE LIFE Kampagne**, deren Partnerin **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz** ist, wurde im Frühjahr im Sinne der Kampagne des vorangehenden Herbstes lanciert, mit dem Motto: **«Partner wechselt. Safer Sex bleibt.»** Die Herbstkampagne 2017 startete am 23. Oktober, mit der Erneuerung der Safer Sex Regeln:

1. Vaginalsex und Analsex mit Kondom.
2. Und weil's jede(r) anders liebt: Mach jetzt deinen persönlichen Safer-Sex-Check auf lovelife.ch.

Der Anstieg der Fälle der sexuell übertragbaren Infektionen (STI) blieb 2017 die grosse Herausforderung, auch wenn diese auf vermehrte Tests zurückzuführen sind. Die Tests sind nach wie vor zu kostspielig, als dass jede sexuell aktive Person regelmässig Zugang dazu hätte. Und die daraus entstehenden Fertilitätsprobleme für Frauen werden in ähnlicher Weise der individuellen Verantwortung und dem eigenen Portemonnaie zugeordnet. Deshalb setzt sich **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz** für eine öffentliche Gesundheitspolitik ein, die nicht nur an die persönliche Verantwortung appelliert, sondern auch die nötigen Ressourcen zu ihrer Umsetzung spricht. Und verteidigt den Zugang für alle zu den Informationen und dem Wissen rund um die STI, über eine flächendeckend angebotene und qualitativ hochstehende ganzheitliche Sexuaufklärung. lovelife.ch

5. ACHSE



ADVOCACY

Auf politischer Ebene dafür eintreten, dass alle Menschen Zugang zu Angeboten im Bereich der sexuellen Gesundheit haben und ihnen die damit verbundenen sexuellen Rechte gewährt werden.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz nutzt die internationalen Referenzrahmen für die politische Arbeit zu den sexuellen Rechten in der Schweiz:

- Die Implementierung der **Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung**: Der Bund hat 2017 eine Bestandsaufnahme zum Stand der Umsetzung aller Ziele und Unterziele veranlasst und dabei auch die Zivilgesellschaft befragt. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat an der entsprechenden umfangreichen Konsultation im Sommer 2017 teilgenommen mit Fokus auf die Themen Geschlechtergleichstellung und sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRHR). Gleichzeitig hat SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz am Aufbau einer **Plattform Agenda 2030** mitgewirkt, die im September gegründet wurde und der rund 40 Schweizer Organisationen angehören.
- **Die Universal Periodic Review (UPR)**: Im November wurde die Schweiz vor dem **UNO-Menschenrechtsrat** in diesem rund alle vier Jahre stattfindenden Überprüfungsverfahren auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüft. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat dazu im Frühling einen Schattenbericht mit Fokus auf die sexuellen Rechte eingereicht. Begleitet wurde diese Eingabe mit Aktivitäten in Genf – unterstützt von der **Sexual Rights Initiative** – Medienarbeit sowie parlamentarischer Arbeit. Zudem war SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz auch aktiv im Rahmen der **NGO-Plattform Menschenrechte**, welche ebenfalls einen Bericht eingereicht hat.

- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz engagierte sich zudem im Rahmen von **Countdown 2030 Europe** dafür, dass Frauen weiterhin Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit haben.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz erstellte zudem in Zusammenarbeit mit dem **Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte** auch die **juristische Bestandsaufnahme der sexuellen Rechte der internationalen und nationalen Rechtsprechung**.

Zudem stellen wir **unsere Expertise** in verschiedenen Themen der sexuellen Gesundheit und der dazugehörigen Rechte als auch in der **Umsetzung einer ganzheitlichen Strategie der sexuellen Gesundheit** zur Verfügung. National, interkantonal und kantonal.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz organisierte auch mehrere Sitzungen für die **parlamentarische Gruppe KAIRO+** zu Themen wie **unbegleitete minderjährige Asylsuchende** sowie zu Geschlechtergleichstellung und zur **Istanbul Konvention des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt**. Die **Istanbul Konvention** konnte denn auch noch die letzten Hürden im Parlament überwinden und im Dezember durch die Schweiz ratifiziert werden.

STRUKTUR UND RESSOURCEN

STIFTUNGSRAT 2017

Präsidentin

Dr. med. **YVONNE GILLI**, Wil (SG)
Ärztin, Mitglied des FMH-Zentralvorstandes,
ehem. Nationalrätin

Vizepräsidentin

Dr. med. **PAOLA HÖCHNER-
GALLICANI***
Ehem. Ärztin Fapla St. Gallen

Vizepräsident

Prof. **DANIEL KUNZ**, Luzern
Sexualpädagoge, Dozent an der
Hochschule Luzern-Soziale Arbeit

ANOUK ARBEL, Rieux VD

Mitverantwortliche für Pädagogik, Profa-
Fachstelle für Sexualaufklärung, Lausanne

HUGUES BALTHASAR*, Lausanne

Projektleiter beim Gesundheitsamt des
Kantons Waadt

Dr. med. **MARINA COSTA**, Zürich
Schulärztin, Leiterin der Zürcher Fachstelle
für Sexualpädagogik „Lust und Frust“

VERENA FLÜCK, Bern

Beraterin
NPO-Management

BEATA GODENZI

Grand-Lancy GE
Programmdirektorin, Terre des Hommes,
Lausanne

Dr. med. **CLAUDE-FRANÇOIS ROBERT**,

Neuenburg, Kantonsarzt

GÉRALDINE SAVARY, Lausanne

Ständerätin, Journalistin

FRANCESCA SNIDER, Locarno

Advokatin und Notarin



VORSTAND DES VEREINS 2017

Präsidentin ad interim

Dr. med. **PAOLA HÖCHNER-
GALLICANI**

Ehem. Ärztin Fapla St. Gallen

CATHERINE AGTHE DISERENS,

Nyon (VD)
Sexualpädagogin, Ausbilderin für
Erwachsene, Präsidentin des Vereins
SEHP (Sexualität und Behinderungen)

IRENE AEBISCHER, Bern

Fachfrau für sexuelle und reproduktive
Gesundheit

HUGUES BALTHASAR, Lausanne

Projektleiter beim Gesundheitsamt des
Kantons Waadt

Sylvan BERRUT, ab 18.5.2017

Täuffelen BE, Santé PluriELLE (Lesbenor-
ganisation Schweiz LOS), Bundesamt
für Statistik

CATHERINE CHARMILLOT

Develier (JU)
Fachperson Sexuelle Gesundheit
in Bildung und Beratung, Jura und
Neuchâtel

Jacqueline FELLAY ab 18.5.2017

Sitten VS
Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE
Wallis, Referentin im DAS Sexuelle
Gesundheit

NOËMI GRÜTER ab 18.5.2017
Dallenwil NW Studentin Global Studies
Institute Geneva

Mitglied Jugendnetzwerk SEXUELLE
GESUNDHEIT Schweiz;
ehem. Schweizer UNO Jugenddelegierte
Youth Rep

PIA HEIDENREICH bis 18.5.2017

Bern
Studentin an der PHBern

DAVID HODEL bis 18.5.2017

Neuenburg
Jurastudent

BEATRICE JOSS, Chur

Ehem. Fachfrau für sexuelle und
reproduktive Gesundheit

DORIS LUPPA

Oberengstringen ZH
Co-Geschäftsleiterin, Schwangerschafts-
beratung, Sexuelle Bildung, seges Aarau

CATHERINE TELLEY

Freiburg
Fachfrau Freiburger Fachstelle für sexuelle
Gesundheit, Mitglied Vorstand ARTCOSS

SOPHIE TORRENT

Fribourg
MSc in Erziehungswissenschaft,
Assistentin Sonderpädagogik,
Universität Freiburg

* Die Mitglieder des Vereins haben das Recht, maximal die Hälfte der Mitglieder des Stiftungsrates zu wählen, respektive wiederzuwählen (Art. 7 der Statuten der Stiftung). Diejenigen Mitglieder des Stiftungsrates, welche vom Verein gewählt worden sind, gehören gleichzeitig dem Vorstand des Vereins an (Art. 9.2 der Statuten des Vereins).

GESCHÄFTSSTELLE 2017

Barbara Berger

Geschäftsleiterin, 80%
(Mutterschaftsurlaub Februar bis Juli)
barbara.berger@sexuelle-gesundheit.ch



Caroline Jacot-Descombes

Projektleiterin Sexualaufklärung, Stellvertretende Geschäftsleiterin, 80%
caroline.jacot-descombes@sexuelle-gesundheit.ch



Béatrice Détraz

Sekretariat und Buchhaltung, 50%
beatrice.detrax@sexuelle-gesundheit.ch



Erika Glassey

Projektassistentin, 60%
erika.glassey@sexuelle-gesundheit.ch



Christine Guckert Delasoie

Projektverantwortliche Jugend und Verantwortliche Shop, 60% (bis im September)
christine.guckert@sexuelle-gesundheit.ch



Elise Lichtenstern

Kommunikation und Projektmitarbeiterin Sexualaufklärung, 60%
elise.lichtenstern@sexuelle-gesundheit.ch



Stefania Maddalena

Verantwortliche italienische Schweiz, 80%
stefania.maddalena@salute-sessuale.ch



Susanne Rohner Baumgartner

Abteilungsleiterin Advocacy, 50%
susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch



Christine Sieber

Abteilungsleiterin Zugang, Wissen & Migration 80%
christine.sieber@sexuelle-gesundheit.ch



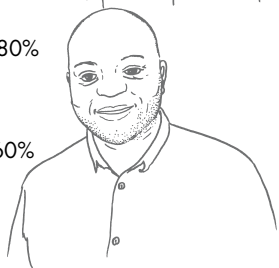
Annelies Steiner, 50% (ab Juni)

Mitarbeiterin Sexualaufklärung
annelies.steiner@sexuelle-gesundheit.ch



Noël Tshibangu

Abteilungsleiter Prävention & Promotion, 80%
noel.tshibangu@sexuelle-gesundheit.ch



Gilberte Voide Crettenand

Abteilungsleiterin Promotion & Qualität, 60%
gilberte.voide@sexuelle-gesundheit.ch



GESCHÄFTSSTELLE

BETRIEBSRECHNUNG

1.01. BIS 31.12.2017

Betriebserträge in CHF

Nicht gebundene Beiträge (Spenden, Mitgliederbeiträge)	30'673.63
Beitrag BAG NPHS	971'500.00
Internationale Beiträge	75'283.43
Beitrag OAK Foundation	253'242.00
Direkte Projektbeiträge	210'731.40
Einschreibgebühren Weiterbildungen	4'376.00
Finanzergebnis (Zins+ Kursdiff.)	400.00
Total	1'537'454.46

Betriebsaufwand in CHF

Projektaufwand	446'042.79
Personalaufwand	912'803.25
Organisationsaufwand	165'345.01
Abschreibungen und Bankkosten	5'633.27
Betriebsergebnis	7'630.14
Total	1'537'454.46

BETRIEBSRECHNUNG



UNSERE WICHTIGSTEN LINKS



BERATUNG

www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen

Fachstellen für sexuelle Gesundheit in der Schweiz. Sie stehen allen Menschen offen und die meisten Leistungen sind gratis.



VIELSPRACHIGE INFORMATIONEN

www.sex-i.ch

Informationen zu Themen der sexuellen Gesundheit in mehr als 10 Sprachen auf der Webseite von sexual health info.



BROSCHÜREN UND MATERIALIEN

www.sexuelle-gesundheit.ch/shop

Umfassendes Angebot an kostenlosem Informationsmaterial und Broschüren. Unter anderem gibt es im Shop auch Kondome für Männer und Frauen.



VERANSTALTUNGSKALENDER UND STELLENPORTAL

www.sexuelle-gesundheit.ch/kalender

Bevorstehende Veranstaltungen der Themenfelder der sexuellen Gesundheit und Rechte.

www.sexuelle-gesundheit.ch/stellen

Ausgeschriebene Stellen im Bereich der sexuellen Gesundheit in der Schweiz.

DIE AKTIVITÄTEN IM 2017

Eine Auflistung aller Projekte im 2017
findet sich unter
sexuelle-gesundheit.ch/jahresbericht

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

Marktgasse 36
CH-3011 Bern
Tel: +41 31 311 44 08

SANTÉ SEXUELLE Suisse

Rue St-Pierre 2
Case postale 1229
CH-1001 Lausanne
Tél: +41 21 661 22 33

SALUTE SESSUALE Svizzera

Via Ospedale 14
CH-6600 Locarno
Tel: +41 91 752 01 02

JAHRESBERICHT 2017

Der Jahresbericht umfasst die Tätigkeitsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

VERANTWORTLICH FÜR DIE HERAUSGABE

Barbara Berger, Geschäftsleiterin
Erika Glassey, Projektassistentin
Elise Lichtenstern, Kommunikation

GRAFIK

Pauline Martinet / www.pauline.work

DRUCK

Werner Druck & Medien AG, Basel

www.sexuelle-gesundheit.ch
info@sexuelle-gesundheit.ch

© April 2018, SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz